

## Bürgerfragestunde in der BVV T/K am 25.August 2011

### Bezirkstadtrat Hölmer (SPD) sieht kein Scheitern

**Dr. Erhard Reddig** stellte die 235. und damit die letzte Bürgerfrage der abgelaufenen Legislaturperiode der BVV Treptow-Köpenick noch einmal zum Thema Spreepark. Unsere Frage lautete so.

*Teilt das Bezirksamt die Auffassung der AG Pro- Plänterwald, dass*

- a) die Investitionspolitik und Bauleitplanung entsprechend dem Bebauungsplan 9-7 für das Gelände des Spreeparks gescheitert ist, mit der Konsequenz, dass dieses wertvolle Gebiet von den Berlinerinnen und Berlinern seit nunmehr 10 Jahren nicht mehr regelgerecht genutzt werden kann und*
- b) bei einer neuen Planung für das betreffende Gelände die Mitwirkung von engagierten Bürgern frühzeitig, d. h. vor der unverrückbaren Entscheidung einer Behörde, stattfinden soll?*

Die Antwort von Bezirksstadtrat Hölmer lautete sinngemäß:

Bei a) könnte er es sich einfach machen und mit einem klaren „NEIN“ antworten, aber noch soviel wollte er hinzufügen: Das Bebauungsplanverfahren 9-7 ruht, weil noch kein Investor da ist. Es wird fortgeführt, wenn der Spreepark an einen Investor übertragen wird. Der letzte Kandidat konnte keine Einigung mit der deutschen Bank erzielen und so konnte der Liegenschaftsfonds keinen Zuschlag geben.

Zu b) Bürgerbeteiligung ist gesetzlich vorgeschrieben, ob es besondere Ausnahmen für Ihre Initiative gibt, kann er jetzt nicht sagen!

---

Vorher befragte **Klaus Mannewitz** das Bezirksamt zur rechtlich bedenklichen Zwischennutzung des Spreeparkgeländes:

Die Frage lautete: Thema: Spreepark-Events und Erbbaurechtsvertrag

1. Besitzt das Bezirksamt Kenntnis von dem Vertragsverhältnis zwischen der Besitzerin/Pächterin des Spreeparks und der Sicherheitsfirma „EMGE“?
2. Wer zahlt seit Ende des Insolvenzverfahrens der Spreepark GmbH die fälligen Grundsteuern/Erbbauzins gem. Erbbaurechtsvertrag an das Finanzamt Treptow-Köpenick?
3. Von wem - sollten keine Grundsteuern/Erbbauzins gezahlt worden sein - wurde ein Verzicht auf diese Einnahmen für Bezirk und/oder Stadt sanktioniert, obwohl immer häufiger „Events“ auf dem Spreeparkgelände stattfinden?

Bezirksstadtrat Schneider (die Linke) antwortete etwas ungehalten, weil sich das Bezirksamt für alle vertraglichen Beziehungen zur Spreepark-GmbH nicht zuständig fühlt. Treptow-Köpenick erteilt nur Genehmigungen und Auflagen für die Spreepark- Events und dabei seien immer die konkreten Veranstalter, wie z.B. HAU, die Partner. Weder Emge noch die Spreepark-GmbH haben damit etwas zu tun. Im Übrigen wäre in einem Fall bereits ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet, weil Auflagen nicht eingehalten wurden.